

rundete oft knollenförmig zusammengehäufte Kalkcrystalle, welche im frischen Zustand mit einer grünen organischen Substanz bekleidet gewesen zu seyn schienen; nur an frischen lebenden Exemplaren dürfte es wohl möglich seyn, die merkwürdigen Verhältnisse dieser Crystalle, deren Hr. Agardh erwähnt, näher zu verfolgen. — Den *Hydrurus crystallophorus* habe ich nun gleichfalls an Hrn. Agardh in verschiedenen Entwicklungsstufen abgeschickt.

II. Nachtrag zu meinen Bemerkungen über Hrn. Schäfers Trierische Flora. Von Fr. Wilhelm Schultz.

Was ich in jenen Bemerkungen über *Circaea* gesagt habe, berichtige und ergänze ich folgendermaassen:

1) *C. Lutetiana* Linné. *C. calyce pubescente, petalis basi obtusis profunde emarginatis, calicem aequantibus, bracteis vix ullis, petiolis supra canaliculatis, ceterum teretibus, foliis remote denticulatis.* Schultz.

C. Lutetiana Linné, *Mertens et Koch, Schrad.*, *Sprengel.*

Variet secundum locum natalem, simplex aut ramosa etc. In umbrosis humidiusculis, ad sepes, in sylvis, nemoribus, paludibus, ad rivulos etc. totius Germaniae.

Perennis, flor. Julio, Aug.

Radix lignosa, repens, flexuosa. Caulis pubescens, pedalis, bipedalis et altior, simplex aut

ramosus, geniculis tumidiusculis. Racemus pubescens. Folia ovata, remote denticulata, pubescentia opaca. Petioli oppositi, pubescentes, foliis duplo vel triplo breviores. Petala obcordata, profunde emarginata, basi obtusa, calicem aequantia. Bracteeae plerumque omnino nullae. Capsula obovato-subrotunda, setis reduncis obsessa.

2) *C. intermedia* Ehrh. calice glabro, petalis basi obtusis profunde emarginatis, calicem aequantibus, bracteis minimis, petiolis supra canaliculatis, ceterum teretibus *) foliis sinuato denticulatis S.

C. intermedia Ehrhard Beitr. 4. p. 42. ejusd. Herb. Hoppe Herb. Sturm Deutschl. Flor. Heft. 23.

C. alpina β . *major* Schrader germ. Mertens et Koch Deutschl. Flor. 359.

C. Lutetianae varietas. Sprengl Grundzüge 464.

Variat secundum locum natalem, maxima, bipedalis et altior, in umbrosis dumetis — ramosissima, decumbens, pedalis et altior, in umbrosis humidis — minima, simplex, biuncialis in arenosis humidis. — Prope Cusellam, Bipontum aliisque in Germaniae regionibus, in vallibus montanis, lapidosis, rupestribus, et ad rivulos, in locis umbrosis copiose.

Perennis flor. Jul., Augusto.

*) Gegen Hrn. Hofrath Gmelin's Angabe, der sie „membranaceo-angulatis“ nennt. (Conf. ejus supplementum ad floram badensem)

Radix lignosa, repens, flexuosa. Caulis glabriusculis, biuncialis, pedalis, bipedalis et altior, simplex aut ramosus, geniculis tumentibus. Racemus pubescens. Folia ovato-cordata, sinuato-denticulata, tenuissime pubescentia, semipellucida. Petioli oppositi, glabriusculi, inferiores folia aequantes. Petala obcordata, profunde emarginata, basi obtusa, calicem aequantia. Bractee minimae, setaceo-subulatae, tuberculo adhaerentes. Capsula obovata, setis reduncis obsessa.

3) *C. alpina* Lin. *C. calice glaberrimo*, petalis basi acutis fissis, calice brevioribus, bracteis minimis, petiolis supra planis membranaceo-angulatis, foliis sinuato-denticulatis. S.

C. alpina Linné. Sprengel Grundzüge 465.

C. alpina a minor Schrader germ. 14. Mertens et Koch Deutschl. Flor. 359.

Variat secundum locum natalem, maxima, ramosa seu simplex, pedalis et altior, stolonibus longissimis, in dumetis inter Rubos, sylvarum montosarum in terra arenosa nigra putrida, — ramosissima, semipedalis, in montosis sylvaticis, dumetosis, locis sphagno repletis — decumbens, simplex aut ramosa, in cavis arborum putridarum — minima, simplex rariter ramosa, biuncialis, foliis Campanulae hederaceae non dissimilis, in graminosis aut pratis ad origines vallium montanarum in terra nigra humidiuscula. — In regionibus montosis subalpinisque totius fere Germaniae.

Perennis flor. Junio, Jul. in alpihus serius.

Radix carnosa, extus membranosa, horizon-

talis, uncialis. Caulis glaberrimus, pellucidus, biuncialis, pedalis, simplex aut ramosus, geniculis tumentibus. Racemus pubescens. Folia lato-cordata, sinuato-denticulata, glabra vel rarius tenuiter pubescentia, margine brevissime ciliata, semipellucida. Petioli oppositi, glaberrimi, margine membranaceo brevissime ciliati, inferiores folia aequantes. Flores quam in praecedentibus duplo minores. Petala obcordata, ultra medium fissa, basi attenuata, calice breviora. Bractee minimae, setaceo-subulatae, tuberculo adhaerentes. Capsula elevata setis reduncis obsessa.

Wurzel und Blüthen sind bei *C. intermedia* wie bei *C. Lutetiana*; die Blätter dagegen wie bei *C. alpina*, werden dabei oft größer als bei der größten *C. Lutetiana*, aber die Frucht und der Blütenstand gleichen wieder mehr der *C. alpina*. An *C. Lutetiana* findet man die kleinen Bracteen doch nur zuweilen an den untersten Blüthen, und es fallen dieselben vor dem Aufblühen ab; dagegen an den beiden andern an der ganzen Traube, und sind dabei bleibend. Auch hat der Blütenstiel an diesen beiden unter der Basis eine kleine Verdickung unter der man die Bracteen findet. An *C. Lutetiana* sind bei der Fruchtreife die Blütenstielchen nach unten umgebogen; an den beiden Andern stehen dieselben bloß ab; an *C. Lutetiana* blüht beinahe die ganze Traube auf einmal, weswegen man dieselbe nach dem Verblühen vollständig mit Früchten bekleidet findet; wogegen bei den beiden Andern, vorzüg-

lich bei *C. intermedia* blofs am Ende der Traube, etwa höchstens einen Zoll Länge derselben bekleidend, Blüten und Kapseln zu finden sind, während 1 bis 8 Zoll Länge der Traube schon die Früchte verloren haben. Die weifsen Wurzelsprossen und Ausläufer finden sich an allen drei Arten, und haben Aehnlichkeit mit denen der *Adoxa moschatellina*. Bei Zweibrücken blüht *C. alpina* im Juni, *C. Lutetiana* im Juli, und *C. intermedia* im August. *C. alpina* und *intermedia* finden sich nie beisammen, dagegen kömmt bei jeder von beiden *C. Lutetiana* vor. In der Gegend von Cusel sah ich die *C. intermedia* in grosser Menge, aber keine der anderen in ihrer Gesellschaft.

Fedia Morisoni hielt ich für eigene Art, da aber nach neuern Beobachtungen, nicht nur *Fedia dentata* sondern auch *F. auricula* und andere mit behaarten Früchten vorkommen, so mag sie doch wohl nur Abart vor *F. dentata* seyn.

Hr. Schäfer führt in seiner trierischen Flora nur vier Arten *Myosotis* an, aus deren Beschreibung ich nicht entziffern und mit Gewissheit angeben kann, was er darunter versteht, nämlich: *M. palustris* Reichenb., *M. sylvatica* Rchb., *M. versicolor* und *M. arvensis*, sämmtlich ohne Synonyme, die beiden letztern auch ohne Autorität. Bei Saarbrücken fand ich wie überall *M. palustris* Withering, *M. intermedia* Link, *M. hispida* Schlechtendal, *M. stricta* Link und *M. versicolor* Persoon.

Das *Chenopodium rubrum* der Trierer Flora ist *C. intermedium* M. et K.

Folgendes hemerke ich noch über die Formen von *Ornithogalum stenopetalum* welche ich abbildete. Aus der zweijährigen Zwiebel entwickeln sich ein oder mehrere Blüthenstiele und Blätter. Bei der Normalform bleibt nur ein Blatt frei stehen, die übrigen verwachsen mit dem oder den Blüthestielen, bilden so den Schaft, trennen sich erst oben mit den Blüthen, und heißen dann blüthenständige Blätter. Bei der Abnormität *O. intermedium* bleiben zwei Blätter frei stehen, die übrigen verwachsen auch mit dem Blüthenstiel, stehen dann abwechselnd, und es machte so den Uebergang in *O. nudiscapum*, bei welchem alle Blätter, drei an der Zahl, frei stehen, und der oder die Blüthenstiele nakt aus der Zwiebel hervortreten, und daher nicht mehr Schaft genannt werden dürfen. Zu dieser Form gehört als Synonym *Ornithogalum simplex* Becker in dessen erst erschienener Flora von Frankfurt am Main, bei welcher der einstige Recensent wohl mehr dergleichen wird reduciren müssen. — Auch erwähne ich hier noch einer Form von *O. arvense*, bei welcher zwei Blumen verwachsen, daher 12 Blüthenhüllenblätter, 12 Staubgefäße, 2 Fruchtknoten und 2 Griffel vorhanden sind. Die blüthenständigen Blätter stehen dabei abwechselnd am Schafte, wie bei *O. bohemicum*. Wurzelblätter sind zwei vorhanden. Ich fand diese Monstrosität auf Felsen bei Zweibrücken. Eine Abbildung werde ich bei einer anderen Gelegenheit liefern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1828

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: [Nachtrag zu meinen Bemerkungen über Hrn. Schäfers Tierische Flora. 587-592](#)